

Zwei in Eins - Anfang vom Ende

(Sad End)

Von -Tetsu-

Kapitel 8: Damned

Kapitel 8

Damned

Gegen Abend sank Yuuki's Laune wieder auf den Tiefpunkt.

Er saß lustlos in Tetsu's Zimmer.

Alle Versuche von Rai und Tetsu ihn aufzumuntern, waren fehlgeschlagen.

„Ach Mensch! Kann man dich denn mit gar nichts zum Lachen bringen?“, beschwerte sich Rai und verschränkte die Arme.

„Nö“, war Yuuki's trotzige Antwort.

„Warum?“

„Darum.“

„Das ist kein Grund.“

„Doch.“

„Eben nicht.“

„Klar.“

„Argh nenn was gescheites als Grund!“

„Hab ich doch.“

„Nein hast du nicht!“

„Doch.“

„Boa ne! Du gehst mir aufn Keks!“

„Bröselt er schon?“

„Yuuki!“

„Was?“

„Vergiss es!“, gab sich Rai dann doch geschlagen.

„Was soll ich vergessen?“

„Ach egal...“

Yuuki lachte und Rai sah ihn mit hochgezogener Augenbraue an.

Tetsu grinste nur dämlich.

„Ihr verarscht mich doch alle!“, jammerte Rai und spielte beleidigt.

„Ach wir würden dich doch nieeeeemals verarschen, Rai-chan“, meinte der Schwarzblonde grinsend und tat so, als wolle der den größeren umarmen, piekste ihm dann jedoch in den Bauch, woraufhin der andere quietschte und Tetsu anfang zu lachen.

Rai schmollte.

„Ihr seid so gemein zu mir...Jetzt bin ich euch böse!“

Tetsu nahm Rai in den Arm und funkelte Yuuki amüsiert an.

Er mochte es, wenn der Schwarzblonde so sadistisch war.

In diesem Moment klingelte es an der Tür.

Noch bevor Tetsu aufstehen konnte, um nach unten zu laufen, erschien Jun in der Tür.

„Wie schnell bist du denn?!“

„Tja. Ich kann zaubern.“

Der älteste schmunzelte.

„Nein, deine Mutter scheint hinter der Tür auf mich gelauert zu haben. Sie hat die Tür schon aufgerissen, als ich den Klingelknopf noch berührt hab.“

„Jaja. Meine gute alte Mum. Sie hat wohl nichts zu tun.“

Sie lachten.

Nur Yuuki schien es mal wieder nicht lustig zu finden.

„Boa Yuuki guck nich so bös! Eben konnteste auch noch lachen.“

Tetsu stupste ihn an.

Keine Reaktion.

„Yuuki?“

Tetsu fuchtelte mit den Händen vor dem Gesicht des Schwarzblonden herum, woraufhin dieser zusammen zuckte.

„Was?“

„Alles in Ordnung?“, wollte Jun besorgt wissen.

„Ja...Ja. War nur in Gedanken.“

Die drei anderen sahen ihn leicht skeptisch an.

„Okay, na dann. Und was machen wir nun?“

„Zocken.“

Nach fast drei Stunden hatten die Jungs genug.

„Ich bin müde. Ich fahre nach Hause.“

Jun erhob sich und streckte sich ausgiebig.

„Wir haben erst einmal elf!“, meinte Rai entsetzt.

„Ich weiß. Aber ich muss morgen meinen Eltern im Geschäft helfen. Da muss ich ausgeruht sein“, meinte der älteste lächelnd.

„Achsooo...dann gute Nacht.“

„Jopp. Bis dann.“

Er hob kurz die Hand, dann verließ er den Raum.

Kurz darauf hörte man die Haustür ins Schloss fallen.

„Und jetzt?“

„Ich wär auch für schlafen...“, kam es von Yuuki, der leicht sauer wirkte.

„Nur weil du dauernd verloren hast!“, giggelte Tetsu und piekste Yuuki mehrmals in den Arm.

„Nein. Ich bin wirklich müde... Hab die letzten Nächte nicht viel geschlafen.“

Rai runzelte die Stirn und verschränkte die Arme.

„Du musstest ja unbedingt mit fremden Kerlen ins Bett springen und dich vögeln lassen.“

Yuuki's Kopf schnellte zu ihm herum, seine Augen zu Schlitzeln verengt.

„Es war nur einer“, zischte er gefährlich.

„Außerdem kam er mir bekannt vor.“

„Das ist noch lange kein Grund mit ihm ins Bett zu steigen.“

Mit ernstem Blick sah er den Schwarzblonden an.

„Damit ist nicht zu spaßen!“

„Ja ach ne. Hätte ich jetzt nicht gedacht. Hältst mich wohl für blöd?“, fuhr Yuuki den größeren an.

„Halt dich einfach aus meinem Kram raus!“

„Jaja ist ja gut!“

Rai hob beschwichtigend die Hände, während Tetsu die Szene mit traurigen Augen verfolgte.

Er machte sich auch Sorgen, traute sich aber nicht, deshalb etwas zu sagen.

In solchen Situationen überließ er lieber Rai oder Jun das Reden.

Yuuki schnaubte und verschwand im Gästezimmer, das er für die Nacht zugewiesen bekommen hatte.

Rai und Tetsu sahen sich hilflos an, ehe sie sich ins Badezimmer begaben.

In der Nacht schlief Yuuki kaum.

Seine Gedanken drifteten immer und immer wieder zu Shou und Sho ab, egal wie sehr er sich dagegen wehrte.

Mit einem frustrierten Seufzen setzte er sich auf und fuhr sich durch die Haare, die ihm wirr ins Gesicht hingen.

Er lehnte sich an die kühle Wand, zog die Beine an und umschlang sie mit seinen Armen.

Seinen Kopf legte er zurück und starrte die vom Mondlicht erhellte Decke an.

Der Baum vor dem Fenster bewegte sich leicht im Wind und warf wirre Muster an die weißgestrichenen Wände.

Yuuki beobachtete sie eine Weile lang, dann schloss er die Augen.

Leise fing er an zu singen.

Mousukoshidake

Mousukoshidake Yumeno tsuzuki mite itaiyo

Dakara semete imadakewa kimi no koeni yudanete

egaode kyuumin wo.....

Seufzend erhob er sich ganz und tapste barfuß in den Flur, da er zur Toilette wollte.

Fast wäre er in Rai hineingerannt, der in diesem Moment aus Tetsu's Zimmer kam.

„Sorry...“, nuschetete er zerstreut und fing sich einen verwirrten Blick von Rai ein.

„Was machst du denn nachts aufm Gang?“, fragte er und gähnte.

„Ich muss aufs Klo...und du?“

„Auch...“, antwortete der Größere und grinste verpeilt.

„Geh du zuerst.“

„Hm. Okay.“

Rai schlurfte an Yuuki vorbei und verschwand eine Tür weiter.

Wartend lehnte sich der Schwarzblonde an den Türrahmen und lauschte den Geräuschen der Nacht.

Die Balken des alten Hauses knarrten ab und an leise und man konnte den Wind um das Haus streichen hören.

Sonst war es still.

Nach wenigen Minuten kam Rai aus dem Badezimmer heraus und wünschte Yuuki noch eine gute Nacht, bevor er wieder zu Tetsu ins Zimmer verschwand.

Yuuki grummelte nur und schloss die Badezimmertür hinter sich.

Sein Blick blieb ihm mannshohen Spiegel neben der Dusche hängen, wand ihn jedoch sofort wieder ab.

Schnell verließ er das Badezimmer wieder und kuschelte sich in die Decke des Bettes. Und endlich konnte er auch einschlafen.

Der nächste Morgen kam nach Yuuki's Meinung viel zu früh.

Es kam ihm so vor, als hätte er gerade einmal wenige Sekunden lang geschlafen.

Dementsprechend war er auch gelaunt.

Wüste Flüche um sich werfend, humpelte er in die Küche, da er sich an der Kommode im Flur den Fuß angestoßen hatte.

„Na zum Glück sind meine Eltern nicht mehr zu Hause. Sei froh, dass sie samstags arbeiten müssen“, begrüßte ihn ein wie immer gut gelaunter Tetsu.

Unwirsch zuckte Yuuki mit den Schultern und ließ sich auf einen der Stühle fallen.

Mit mürrischem Blick schnappte er sich ein Brötchen, das ihm aber im hohen Bogen aus der Hand flog, da er viel zu hektisch danach gegriffen hatte.

Rai und Tetsu giggelten los.

„Ach seid doch still!“, murrte Yuuki und hob sein Brötchen vom Boden auf.

Dabei schlug er seinen Kopf am Tisch an.

„Scheiße!“, rief er und hielt sich die schmerzende Stelle.

„Du bist heute ein Tollpatsch“, stellte Rai schmunzelnd fest.

„Tuts arg weh?“, wollte Tetsu besorgt wissen und half Yuuki auf.

„Geht...“, grummelte gefragter und schnappte nach dem Messer, um das Brötchen aufzuschneiden.

„Du musst das Brötchen nicht töten. Das Brötchen ist schon tot“, bemerkte Tetsu grinsend.

„Mir doch egal...“

„Heeey~ Das Brötchen hat auch Gefühle!“, mischte sich Rai ein.

„Ach? Ich dachte es wäre schon tot?“

Letztendlich musste Yuuki doch grinsen.

„Also jetzt ist es auf jeden Fall tot“, bemerkte Tetsu trocken und er konnte sich ein Lachen nicht verkneifen.

„Ihr habt doch echt ne Schraube locker“, meinte Yuuki und griff nach der Butter, die er jedoch bei seinem Talent vom Tisch stieß.

„Uuups.“

„Das war meine Schuld. Ich hätts nich an die Tischkante stellen sollen“, nahm Rai die Schuld auf sich und sprang auf um vor Yuuki die Schweinerei auf dem Boden aufzuheben.

„Ich glaub eher, wir müssen Yuuki-chan heute in Watte packen“, schmunzelte Tetsu und holte einen Lappen um zu wischen.

„Könnt ihr mal aufhören, euch darüber lustig zu machen?“, murrte Yuuki und aß sein Brötchen jetzt lieber ohne alles.

„Nö“, war Tetsu's Antwort.

„Ist irgendwie niedlich, wenn du so tollpatschig bist.“

„Hahaha. Sehr lustig. Und ich BIN NICHT NIEDLICH!“

Tetsu und Rai lachten.

„Doch.“

Und schon begannen sie ein Nachlaufspiel, wobei sich Yuuki jedoch an jeder Ecke mindestens die Schulter stieß, woraufhin wüste Beschimpfungen durch das Haus schallten, die von Tetsu's uns Rai's Lachen begleitet wurden.

